

Picknickfahrt 2016

Diesmal hieß es von Wunstorf nach Lemgo zum Automuseum zu kommen. Die Strecke wird hier zu finden sein. Es waren wundervolle bergauf und bergab Strecken dabei. Da jeder seine eigene Chinesenkarte erhält (Meilen oder Km) kann jeder die Strecke auf seine Art genießen. Es gab auch für jeden eine richtige Landkarte aber nötig war sie nicht.

Treffen war in Wunstorf bei der Gaststätte Alten's Ruh gegen 09.30h. Es trudelten von den ursprünglich 13 Autos 11 ein. Einer hatte sich abgemeldet, einer nicht! Start war so gegen 10.00h und es fuhren alle hinter einander her. Ich find's langweilig und habe die ganze Corona überholt, gefolgt ist mir ein für Rallyes präparierter Fiat Uno.

Wir haben irgendwo im Wald eine kurze Pause eingelegt und die anderen vorbeifahren lassen.

Nach dem ersten Stück Kuchen fuhren wir und ein ebenfalls zurückgebliebener Frosch und Midget hinterher. Für uns ging es nicht im Zuckeltrab sondern zügig vorwärts. Hinter Mittelerde (genauso weit weg aber eigentlich Mittelbrink) mussten wir schon wieder anhalten. Hinter einer Kurve hatte sich ein Fiat Brava einen Baum ausgesucht. Passiert war außer einem Totalschaden nichts. Nein er gehörte nicht zu uns, aber kümmern muss man sich trotzdem.

Wir konnten also weiter fahren und holten die anderen recht schnell wieder ein. Auf der Strecke die für niemanden verbindlich war, gab es ein Teilstück, dass nur für Anlieger befahrbar war. Aber genau hier hatte man einen tollen Ausblick in die Gegend.

Als wir „endlich“ die ersten richtigen Bergstrecken vor uns hatten, kurvte doch vor uns ein Rentner mit einem Opel Meriva rum - Ich schreib jetzt nicht was wir uns gewünscht haben aber Vaporization (1984 George Orwell) wäre mein erste Wahl gewesen.

Sei's drum, irgendwann hatte er ein anders Ziel als wir und war endlich weg. So konnten wir doch noch ein paar schöne Passagen wirklich genießen.

Als wir nach 2 Stunden am Museum zum Picknicken ankamen mussten die Motoren erst einmal abkühlen. Mein Frosch ist bergauf locker über 90-95°C gekommen. Oben auf dem Kamm ging die Temperatur gleich wieder runter und bergab knatterte es im Auspuff (eindeutig zu mager!)

Nach dem Picknick am Museum unter kühlenden Bäumen wollten wir ins Museum aber Nein. Die angrenzende Werkstatt lud uns ein, einen Blick hinzuwerfen. Dort standen Austin Healey 3000, MG-B Wettbewerbswagen diverse Lotus, Armstrong Siddley und diverse Porsche 911. Schließlich durften wir noch einen Blick in die Schatzkammer werfen. Was da stand, betitelt ich einfach mal mit drei Komplettrestorationen von sehr seltenen Mercedes. Wirklich schier unglaublich!

Danach gelangten wir nun doch endlich in das porschelastige Museum. Wer hat schon einmal den Porsche Jagdwagen anfassen dürfen (?), 356 in allen Formen und Farben. Ein BMW 315 in blau gelb lackiert bis 1943 nicht zugelassen weil er nur auf

Rennstrecken unterwegs war. Dann war da noch ein Fury mit 150Ps bei 10500 U/min aus 898ccm, bei einem Gewicht von 380kg.

Beschleunigen kann dieses Auto wie ein großer 4,2 sec bis 100 km/h.

Den hätte ich gern mitgenommen!

Ein Topolino im Auffindezustand aus der Ex DDR war auch zu bewundern.

Nach dem Museumsaufenthalt stand nun die Rückfahrt zu einer Brauereigaststätte an. Dazu fuhren wir ein bisschen durch Lemgo und in Richtung Burg Sternberg.

Schöne bergauf Passagen und wir ließen die Autos laufen.

Der Frosch bewegte sich immer über 90 Grad und es war ein wunderbares Steilstück.

Dritter Gang Vollgas rauf den Berg und plötzlich ein lauter Knall aus dem Motorraum und Ruhe war ----

Kuppeln, Gang raus, Warnblinker an, rollen, da oben ist gleich ein Abzweig das könnten wir noch .. Mist, zu steil, Gurt auf, Tür auf und bevor der Frosch stillsteht raus und hochschieben. Ja haste gedacht, ich konnte ihn mit Müh' und Not am runter Rollen hindern. Zu dritt haben wir ihn in den nächsten Waldweg geschoben.

Eigentlich hätten wir jetzt drei Sauerstoffzelte gebraucht - gab's aber nicht. Statt dessen hat der Fiat Schrauber sein geballtes Wissen als Kfz-Mechaniker genutzt und den Fehler gesucht.

Ich war dermaßen aus der Puste, dass ich keinen klaren Gedanken fassen konnte. Um es kurz zu machen. Der Fehler war der abgebrochene Kondensator im Verteiler. Da so etwas bei meinem Frosch ab und an mal passiert habe ich immer einen dabei. Nach dem Austausch lief der Frosch wieder und die Fahrt konnte weitergehen eine gute halbe Stunde hat es gedauert.

In Großen Wieden haben wir die Weserfähre genutzt und sind im Felsenkeller angekommen.

Hier endete die Fahrt und nach einem leckeren Essen ging es die letzten Kilometer nach Hause.

Es wurde für mich auch Zeit weil am Sonntag das Britentreffen anstand.

Auch hier war es wieder wunderbar voll. Zum Fotografieren bin ich fast nicht gekommen. Es waren eine ganze Menge verschiedener Rechtslenker da.

Die Zeitungen haben auch berichtet, so konnten wir für den Verein auch ein wenig werben.